

Psychosoziale Gesprächsführung

Sie wird fast täglich in der Pflegedokumentation abgehakt, aber was genau ist das eigentlich? Hilfe, Rat und Unterstützung für einen Menschen in einer speziellen sozialen Lebenssituation. Wie kann es gelingen, unter Zeitdruck und angesichts von sehr schwierigen Umständen der Patientin, des Patienten, in einem Gespräch empathisch in Verbindung zu kommen und diese zu halten und sich zugleich angemessen abzugrenzen?

Hier braucht es professionelle Gesprächs- und Fragetechniken, aus unterschiedlichen Richtungen, wie (empathische) gewaltfreie Kommunikation nach Marshal Rosenberg, Ansätze aus der systemischen Familientherapie, nicht – direktive Gesprächsführung und so fort.

Das Ziel ist, die akuten Schwierigkeiten und Probleme zu erkennen, adäquat zu begleiten und gemeinsam Lösungen zu entwickeln um die Situation zu bewältigen. Für eine gesunde Psychohygiene ist wichtig, die eigenen Grenzen zu erkennen, Verantwortung abzugeben und die interdisziplinäre Zusammenarbeit zu stärken. Die Teilnehmer gestalten die Schwerpunkte des Seminars mit.